

Inklusionsbeirat erstmals einberufen

SoVD fordert starke Stimme für Behinderte

Die Landesregierung hat erstmals den Inklusionsbeirat einberufen, der bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf Landesebene beratend tätig sein soll. Das Gremium soll nur einstimmige Empfehlungen abgeben können. Der SoVD Nordrhein-Westfalen kritisiert, dass die Stimme der behinderten Menschen dadurch ein zu geringes Gewicht erhält.

Sozialminister Guntram Schneider hat den Inklusionsbeirat in Leben gerufen, um „mit den Betroffenen auf Augenhöhe zu reden.“ Als Experten in eigener Sache sollen sie sich aktiv einbringen, um die Situation für Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Im Inklusionsbeirat sind mehr als 40 Organisationen vertreten, darunter Selbsthilfeorganisationen, Wohlfahrtsverbände, Landschafts- und Kommunalverbände, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Kirchen, und viele andere mehr. Vier Fachbeiräte sollen dem Gremium zu den Themen Barrierefreiheit, Bildung, Arbeit und Qualifizierung sowie Partizipation zuarbeiten.

„Der SoVD begrüßt, dass die Landesregierung die Behinder-

tenverbände aktiv am Inklusionsprozess beteiligt. Dennoch haben wir Zweifel, ob das mit dem vorgesehenen Inklusionsbeirat gelingen kann, wenn er nur einvernehmliche Empfehlungen abgeben soll“, sagte Landesvorsitzende Gerda Bertram. Sie kritisierte, dass Betroffene, Kostenträger und Leistungserbringer nur mit einer gemeinsamen Stimme sprechen dürfen. Auf diese Weise könne bereits ein Vertreter das Zustandekommen einer Empfehlung verhindern und der Inklusionsbeirat wäre handlungsunfähig. Bertram weiter: „Wenn stets nur der kleinste gemeinsame Nenner das Ergebnis ist, dann wird man bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf der Stelle treten.“



Foto: Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

Sozialminister Guntram Schneider (2. von links) hat erstmals den Inklusionsbeirat einberufen. Diesem gehören neben dem SoVD NRW 40 weitere Organisationen und Verbände an.

Der SoVD Nordrhein-Westfalen fordert deshalb eine Mehrheitsregelung bei Abstimmungen, die der Landesregierung als Grundlage ihrer Entscheidungen dienen sollen. Da es bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention um die Menschenrechte behinderter Menschen

gehe, müsse deren Stimme ein stärkeres Gewicht im Beirat erhalten, fordert Gerda Bertram. Wie dies gewährleistet werden kann, wird derzeit in Gesprächen mit dem Sozialministerium erörtert.

Für den SoVD ist Stefan Koch, Referent für Sozialpolitik beim Landesverband, als

ordentliches Mitglied in den Inklusionsbeirat berufen worden. Seine Stellvertreterin ist Uta Schmalfuß. Die 70-jährige Kölnerin ist seit 1991 Mitglied im Sozialpolitischen Ausschuss des SoVD NRW und seit vielen Jahren auch auf lokaler Ebene für die Belange behinderter Menschen engagiert.

Anerkennung für ehrenamtliche Arbeit des SoVD

Treffen im Familienministerium

Auf Einladung des Familienministeriums trafen sich die Landesvorsitzende des SoVD Nordrhein-Westfalen, Gerda Bertram, und Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme erstmals zu einem Gespräch mit Staatssekretär Bernd Neuendorf.

Im Mittelpunkt standen das gegenseitige Kennenlernen und der lockere Austausch über sozialpolitische Themen. Großes Interesse zeigte der Staatssekretär am ehrenamtlichen

Engagement des SoVD. Die Berichte von Gerda Bertram und Susanne Krumme über den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, in politischen

Gremien und in der Sozialgerichtsbarkeit wurden sehr positiv aufgenommen.

Ein wichtiges Anliegen war dem Staatssekretär und der zuständigen Referatsleiterin die Darstellung der Maßnahmen des Landes, mit denen bürgerschaftliches Engagement gefördert und die Wertschätzung hierfür zum Ausdruck gebracht wird. Neuendorf wies insbesondere auf die Ehrenamtskarte hin, die zahlreiche Vergünstigungen in kommunalen Einrichtungen und bei Einzelhändlern bietet. Ehrenamtlich Tätige können die Ehrenamtskarte bei der Stadt- oder Kreisverwaltung vor Ort kostenlos beantragen, wenn sie mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden pro Jahr ehrenamtliche Arbeit leisten. Weitere Informationen gibt es unter im Internet unter www.ehrensache.nrw.de. sk



Von links: Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme, Staatssekretär Bernd Neuendorf und Landesvorsitzende Gerda Bertram.

Parlament entscheidet erst im Frühjahr

Gemeinsames Lernen verschoben

Ab dem Sommer sollten Kinder in Nordrhein-Westfalen mit und ohne Behinderung aufsteigend ab Klasse eins und fünf gemeinsam in der Regelschule unterrichtet werden. Doch das Schulministerium hat die Umsetzung der inklusiven Bildung auf die lange Bank geschoben. Sie kommt frühestens 2014.

Die geplante Novelle sah vor, einen Rechtsanspruch auf gemeinsamen Unterricht an der Regelschule für behinderte Kinder im Schulgesetz zu verankern. Eltern sollten frei zwischen dem Besuch der Regel- und der Förderschule wählen können. Das Schulministerium will die Schulgesetznovelle jedoch erst in diesem Frühjahr ins Landesparlament einbringen. Die entsprechenden Regelungen sollen erst zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 in Kraft treten. Hintergrund ist, dass sich Land und Kommunen nicht über die Finanzierung der inklusiven Bildung einig werden.

Der SoVD NRW setzt sich seit Langem für das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung ein. Dies sieht auch die UN-Behindertenrechtskonvention vor, die seit 2009 in Kraft ist und zu deren Umsetzung Bund, Länder und Kommunen verpflichtet sind. Gleichwohl hat der SoVD NRW immer wieder betont, dass inklusive Bildung nur dann möglich ist, wenn die Schulen dafür personell und auch baulich ausgestattet sind.

Der SoVD NRW wird die Entwicklung kritisch begleiten und sich weiterhin für eine grundlegende Reform des Bildungssystems einsetzen. Landesvorsitzende Gerda Bertram wies darauf hin, dass das bestehende System viel zu viele Kinder ohne Abschluss und oft auch ohne Zukunftsperspektive zurücklasse. Eine sonderpädagogische Unterstützung und Förderung müsse den Kindern an den Regelschulen angeboten werden.

Festlicher Abschluss in den Kreis- und Ortsverbänden

Gemeinsamer Jahresausklang der Mitglieder

Im Dezember fanden in vielen Gliederungen des SoVD Nordrhein-Westfalen feierliche Jahresabschlussitzungen statt. Dort blickten die Mitglieder zurück auf das vergangene Jahr und schmiedeten Pläne für Aktivitäten in den kommenden Monaten. Aus Platzgründen können leider nicht alle Berichte und Fotos veröffentlicht werden. Dafür bitten wir um Verständnis.

Ortsverband Düsseldorf-Stadtmitte

Ehrenamtliche Mitarbeiter dekorierten die Tische und sorgten somit für ein stimmungsvolles Ambiente. Kreisfrauensprecherin Käthe Thierfeldt erinnerte an den Tag des Ehrenamtes und dankte den ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz. Diese seien die „Stütze für die vielseitige Verbandsarbeit vor Ort“. Im Anschluss wurden bei einem geselligen Beisammensein besinnliche Texte und Gedichte vorgetragen.



Düsseldorf-Stadtmitte

der Bürgermeister der Stadt Eschweiler, Rudi Bertram, und seine Stellvertreterin, Helen Weishaupt. Beide lobten das Engagement des SoVD vor Ort. Die Grüße des Kreisverbandes überbrachte der Kreisvorsitzende Günter Ehlers, der auch seine 50-jährige Mitgliedschaft feiern konnte.

Ortsverband Aplerbeck

Zu einem generationenübergreifenden Jahresabschluss konnte der Ortsverbandsvorsitzende Wolfgang Lewe die Kindergruppe der evangelischen Kirchengemeinde „Sunrise Special“ begrüßen. Den Nachmittag nutzten die Mitglieder überdies zu einem regen Austausch und zur Planung neuer Aktivitäten.

Ortsverband Eschweiler

Die Ortsverbandsvorsitzende Agnes Zollorsch hatte ins städtische Seniorenzentrum eingeladen. Dort genossen die Mitglieder Spezialitäten aus dem Meer. Anwesend waren auch

zirksverbandes überbrachte Werner Frühauf. Im besinnlichen Teil der Sitzung wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und Gedichte vorgelesen.

Ortsverband Eving

Die Mitglieder feierten gemeinsam mit dem Singkreis „Fröhliche Runde“. Ortsverbandsvorsitzender Wolfgang Mertens kritisierte in seiner Rede die zunehmenden Einschnitte im sozialen Bereich und hob die Bedeutung des politischen Engagements hervor. Im Anschluss dankte er den Mitgliedern für ihre Treue zum Verband. Gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Klaus-Dieter Skubich nahm Mertens dann die Ehrung der langjährigen Mitglieder vor.

Ortsverband Neuenrade

Der Vorsitzende Günther Petersen konnte rund 90 Mitglieder begrüßen. Die Grüße der Stadt überbrachte Bürgermeister Toni Wiesemann. Höhepunkt war das gemeinsame Singen. Dabei wurden die Mitglieder von der integrativen Musikgruppe der Lebenshilfe Mark-Ruhr unterstützt. Die festliche Sitzung klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus.

Kreisverband Dortmund

Die Kreisfrauensprecherin Anne-Dörthe Lorenz dankte den Frauensprecherinnen der Ortsverbände für ihr großes Engagement und blickte mit ihnen auf vergangene Aktivitäten zurück. Gastreferentin Karola Garling von der Stadt- und Landesbibliothek lobte in ihrem Grußwort die intensive Netzwerkarbeit der SoVD-Frauen. Diese sei eine wichtige Voraussetzung für das frauenpolitische Engagement vor Ort.



Ortsverband Eving

SoVD-Jugend Köln

Im weihnachtlich geschmückten Saal des Paul-Schneider-Hauses in Köln-Braunsfeld blickte die 1. Vorsitzende der SoVD-Jugend, Claudia Schmalfuß, auf ein erfolgreiches Verbandsjahr zurück. Dieses hatte viele Aktivitäten geboten, etwa einen Besuch des Musicals Holiday on Ice oder eine gemeinsame Schiffstour. Die SoVD-Jugend war zudem auch beim Tag der Begegnung in Xanten, bei der Reha Care in Düsseldorf und auf dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen vertreten. Für das vielfältige Engagement dankte der Bezirksverbandsvorsitzende Pierre Koch der SoVD-Jugend. Geschichten, Gedichte und Lieder rundeten den Jahresabschluss ab.

Ortsverband Eller-Lierenfeld

Zur Freude der Mitglieder trugen Kinder der Kindertagesstätte Fuldastraße Ad-

ventslieder und Gedichte vor. Die stellvertretende Kreisfrauensprecherin Käthe Thierfeldt überbrachte die Grüße des Kreisvorstandes. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Ortsverbandes Peter Kruhm nahm sie im Anschluss die Ehrung langjähriger Mitglieder und ehrenamtlicher Mitarbeiter vor. Die Versammlung schloss mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern, begleitet am Akkordeon.

Ortsverband Herne Süd-Mitte-Nord

In einem feierlichen Rahmen dankte der Ortsverbandsvorsitzende Rolf Mathesius den Mitgliedern für ihre Treue und Verbundenheit. Gerade in der heutigen Zeit sei das Erleben von Gemeinschaft und Solidarität von großer Bedeutung. Im Anschluss ehrte er langjährige Mitglieder und ehrenamtlich Tätige.

Fortsetzung auf Seite 14



Ortsverband Wellensiek

Ortsverband Schwelm

Über 50 Mitglieder feierten ihren Jahresabschluss im Kollinghaus. Ortsverbandsvorsitzender Rolf Steuernagel begrüßte Bürgermeister Jochen Stobbe, der den Einsatz des Ortsverbandes vor Ort lobte. In seiner Ansprache ging Steuernagel auf das Engagement des SoVD zur Bildung eines Behindertenbeirates für die Stadt Schwelm ein, dem der Ortsverband als ordentliches Mitglied angehört. Die Grüße des Be-



SoVD-Jugend Köln



Ortsverband Eschweiler



Ortsverband Aplerbeck



Ortsverband Schwelm



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Ortsverband Sankt Augustin/Hennef

Ortsverband Sankt Augustin/Hennef

Sein 65-jähriges Bestehen beging der Ortsverband mit einer kleinen Feierstunde. Rund 70 Mitglieder und einige Ehrengäste nahmen daran teil. Landrat Dietmar Tendler vom Rhein-Sieg-Kreis und Bürgermeister Klaus Schumacher überbrachten ihre Glückwünsche und dankten dem SoVD für seine Arbeit vor Ort. Bezirksvorsitzende und Landesvorstandsmitglied Helga Pehlke ging in ihrer Festrede auf die Entwicklung des SoVD ein. Aus dem Kriegsoferversverband sei einer der größten Sozialverbände Deutschlands geworden. Trotz einiger Erfolge habe man jedoch erleben müssen, dass bewährte soziale Leistungen eingeschränkt oder gestrichen wurden. Pehlke appellierte an

die Anwesenden: „Auch heute müssen wir zusammenstehen und für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich kämpfen!“

Im Anschluss ehrte der Ortsverbandsvorsitzende Bernhard Deutsch langjährige Mitglieder. Neben Ehrenzeichen und Urkunden erhielten diese auch eine Festschrift, die aus Anlass des Jubiläums gedruckt worden war. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Auftritt des gemischten Chors Eintracht 1859 Hangelar e.V. sowie des Zauberers Manfred Dekker.

Kreisverband Essen

Mit einem Informationsstand beteiligte sich der Kreisverband an der Messe „Mode und Heim“. Rund 600 Besucher nutzten das Angebot und infor-

mierten sich ausführlich über die Leistungen und Aufgaben des Verbandes. Der Stand wurde erstmals gemeinschaftlich mit ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Bezirksverbänden Mülheim und Bochum betreut. Die Kooperation von mehreren Bezirksverbänden soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Bezirksverband Köln/Leverkusen/Erftkreis

Aus Anlass des Tages der Menschen mit Behinderung hat die Stadt Köln gemeinsam mit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik einen Infotag unter dem Motto: „Alle inklusive! Wir sind auf dem Weg.“ veranstaltet. In einem abwechslungsreichen Programm wurden Bemühungen und Erfolge auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft prä-



Bezirksverband Köln/Leverkusen/Erftkreis

sentiert. Zum Auftakt trat die Qi-Gong-Gruppe des Behindertensportvereins Gut Frohnhof auf, unter ihnen auch Mitglieder der SoVD-Jugend Köln. Anschließend konnte man an einem Mobilitätstraining teilnehmen, in einem Schnupperkurs die Gebärdensprache lernen oder sich über die inklusive Rosenmaarschule informieren.

Nach der Begrüßungsrede der Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes diskutierten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft und die Behindertenbeauftragte der Stadt, Marita Reinecke, das Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik. Neben bemerkenswerten Erfolgen fehle es in Köln an bezahlbarem, barrierefreiem Wohnraum und auch in Sachen Mobilität sei noch einiges zu tun. An

zahlreichen Informationsständen stellten Stadtverwaltung, Landschaftsverband Rheinland sowie rund 40 Verbände und Vereine ihre Anliegen vor. Auch der SoVD war vertreten und stieß mit dem Forderungspapier des Landesverbandes zur Verbesserung der beruflichen Teilhabe behinderter Menschen auf großes Interesse.

Die Stadt-AG Behindertenpolitik gibt es seit zehn Jahren. Der SoVD gehört mit der 2. Bezirksvorsitzenden Uta Schmalfuß zu den vier Gründungsmitgliedern, die von Sozialdezernentin Henriette Reger für ihr Engagement mit einer Urkunde geehrt wurden. Uta Schmalfuß sagte, dass die Stadt bei der Umsetzung der Inklusion auf einem guten Weg sei und sich der SoVD daran auch weiterhin aktiv beteiligen werde.

Die Kooperationspartner des SoVD NRW

Mit Ihrer SoVD-Card sparen Sie Geld!

Ob Computerladen, Versandhaus, Freizeitpark oder Varieté – der SoVD Nordrhein-Westfalen hat mit einigen Unternehmen Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Die Mitglieder bekommen dort Ermäßigungen. In einer Übersicht stellen wir einige attraktive Angebote vor. Weitere Kooperationspartner finden Sie auf unserer Homepage unter www.sovd-nrw.de.

10 Prozent Rabatt auf Computer

Die Arbeit für Menschen mit Behinderungen (AfB) ist das erste gemeinnützige IT-Systemhaus Europas. AfB bereitet ausgemusterte Computer, Laptops und Drucker auf und verkauft die Geräte dann mit Garantie weiter. Für das soziale und ökologische Engagement erhielt das Unternehmen 2012 den Nachhaltigkeitspreis.

SoVD-Mitglieder erhalten dort zehn Prozent Rabatt. Den Online-Shop finden Sie unter <http://partner.afb-group.eu> (Login: „sovd-nrw“, Passwort: „sozial“). Gegen Vorlage der SoVD-Card vor Ort einkaufen können Sie hier: AfB Essen (Gladbecker Straße 18), AfB Unna (Bahnhofstraße 63), AfB Köln (Subbelrather Straße 387-407), AfB Düren (Willi-Bleicher-Straße 2).

Movie Park Germany

Entdecken Sie Attraktionen ganz im Zeichen großer Kinofilme. Besuchen Sie die Stunt Show, wagen Sie eine Achterbahnfahrt oder testen Sie den Atomic Flyer. Wer es ruhiger mag, der flaniert über den Hollywood Boulevard oder genießt kalifornisches Lebensgefühl unter Palmen. Viele Angebote sind auch für ältere Besucher geeignet. Für Gäste mit Mobilitätsbeeinträchtigung gibt es einen Leitfadens zur Nutzung der einzelnen Attraktionen.

SoVD-Mitglieder zahlen bei Vorlage der SoVD-Card für sich und bis zu vier Begleitpersonen 22 Euro pro Person (statt regulär 34 Euro für Erwachsene und 28 Euro für Kinder). Sonntags zahlen Senioren ab 55 Jahren nur zehn Euro. Für Gruppen ab zehn Personen kostet das Tagesticket 17 Euro pro Per-

son. Gruppenfahrten müssen schriftlich unter dem Stichwort „SoVD“ angemeldet werden. Alle Angebote gelten nicht am 26. und 31. Oktober. Der Movie Park öffnet wieder am 23. März.

Movie Park Germany, Warner Allee 1, 46244 Bottrop-Kirchellen, Tel.: 01805/2045899 (0,14 Cent pro Minute aus dem Festnetz), www.moviepark.de.

7 Prozent bei Schwab

Schwab Versand bietet ein breites Sortiment an aktueller Mode und Accessoires, Einrichtungs- und Dekorationsideen sowie Neuheiten aus dem Technikbereich. Bei jeder Bestellung erhalten SoVD-Mitglieder sieben Prozent Nachlass. Der Hauptkatalog ist gratis zu bestellen bei: Schwab Versand, Stichwort SoVD, Kinzigheimer Weg 6, 63450 Hanau oder per E-Mail: sovd-info@schwab.de.

GOP Varieté in Essen

Das GOP Varieté bietet ein spektakuläres Programm. Die Gäste erleben beste Unterhaltung im modernen Ambiente. Zweimonatlich wechselnde Shows mit Akrobatik, Zauberei, Jonglage und Comedy begeistern das Publikum. Die GOP Küche bietet zu den Vorstellungen eine Auswahl an gesunden Menüs mit Zutaten aus der Region.

Unter dem Stichwort „Frühjahrs-Erlebnis“ bietet das GOP bis zum 31. März einen besonderen Showabend für zwei Personen für 76 Euro. Darin enthalten sind zwei Eintrittskarten sowie ein Zwei-Gänge-Menü und ein Glas Prosecco pro Person. Das Angebot gilt mittwochs und donnerstags ab 19 Uhr, sonntags ab 18 Uhr.

Auf alle anderen Eintrittskarten erhalten SoVD-Mitglie-



Foto: Movie Park Germany

Im Movie Park Germany wird Spaß und Unterhaltung für Jung und Alt geboten.

der bis zum 31. Oktober einen Preisnachlass von zehn Prozent. Dabei muss das Stichwort „Sozialverband Deutschland“ angegeben werden.

GOP Varieté Essen GmbH & Co. KG, Rottstraße 30, 45127 Essen, Tel.: 0201/2479393, www.variete.de/essen.



Der Landesverband gratuliert

Allen Geburtstagskindern und Jubilaren im Monat Februar wünscht der SoVD Nordrhein-Westfalen e. V. auf diesem Wege alles Gute und dankt ihnen für die Treue zum Verband.

KV Bielefeld: Käte Wenzlau (97), Elsbeth Lehmann (91), Gerda Köster (90), Elfriede Raker (93), Katharina Schmidt (91), Ella Skobyrla (96), argarete Frage (98), Hertha Elbracht (94), Paula Nolte (98), Gerda Westermann (98), Hilde Berger (91), Else Meier (92), Irma Timmermann (93), Ida Räthel (90).
BV Bochum-Hattingen: Elisabeth Weyland (93), Curt Gärtner (90).

BV Borken-Bocholt: Maria Brands (102), Helene Nienhaus (98).

KV Dortmund: Ilse Hochhard (93), Helene Dähne (97), Willi Westermann (97), Georg Cierpka (91), Elisabeth Rennebaum (90).

KV Düsseldorf: Ursula Hilsenstein (94).

KV Duisburg: Margarete Porwit (93).

KV Essen: Anna Schweinsberg (92), Willi Schliwka (95), Katharina Kuhlmann (90), Reinhold Kess (93), Helmut Rotter (98), Anneliese Sicking (93), Elli Streich (90), Christine Köster (90), Wilhelm Theis (91), Josef Staudinger (90).

BV Gelsenkirchen-Bottrop: Herbert Kehlbacher (90), Regina Wagner (92).

KV Gütersloh: Eva Kärger (91), Else Varnholt (98), Martha Gierhake (102), Hanna Hark (98), Klara Schiller (96).

BV Hamm-Unna: Felix Wilczek (91), Martha Lassonczyk (94), Emil Joswig (92), Rosemarie Fütting (91), Ingeborg Nieder (90), Ewald Stankowitz (90), Irmgard Buchbinder (90), Charlotte Burkamp (91), Elli Mende (91), Edmund Tobisch (93), Johann Pavlinc (94), Charlotte Jahnz (90).

KV Herford: Oskar Sasse (95), Marie Trampe (93), Magdalene Haubrock (91), Karl Sander (93), Anneliese Krömker (90).

BV Hagen-Iserlohn-Wuppertal: Gerda Mühlhoff (92), Paul Feldmann (91), Josefa Salmann

(96), Erna Springorum (90).
BV Köln-Leverkusen-Erftkreis: Walter Manke (90), Grete Sopora (90), Irmgard Springer (91), Erwin Behnke (91).

KV Lippe: Fritz Vogt (93), Hilde Rottmann (92), Anneliese Pudewill (91), Gustav Bieseheimer (93), Minna Scheiper (94), Erna Knabe (91), Emma Sonntag (90), Luise Schulze (98), Lina Kopp (93), Hildegard Hochmuth (91), Loni Funke (90), Leny Schafschwert (91).

KV Lübbecke: Lina Westerkamp (92), Herta Allhorn (93), Rosa Unger (97), Anna Wägemann (92), Heinrich Wippermann (91), Else Eikemeyer (91), Anna Lohrie (92), Luise Lohrie (92), Ernst Rehfeld (92), Anneliese Klüter (92), Luise Priesmeier (92), Heinrich Bohne (91), Frieda Feldmann (92), Sophie Henke (92), Hermine Niemeier (92), Wilhelm Benker (90).

KVMärkischer Kreis: Friedrich Reihmann (97), Horst Thünken (93), Irma Perniss (93), Frieda Kabs (101).

KV Minden: Gertrud Meyer (92), Elfriede Wilmsmeier (92), Erika Kirchgatter (92), Alwine Vahle (91), Martha Koslows-

ki (92), Christine Buhrmester (94), Brunhilde Ruschmeier (92), Annette Aldag (91), Ernst Zimmermann (92), Hildegard Lohkamp (90), Kurt Korfsmeier (90), Walter Haake (91).

KV Mönchengladbach: Kurt Georges (90).

KV Mülheim-Oberhausen: Helmuth Grywacz (90), Josef Domanski (91).

KV Recklinghausen: Kurt Kittner (92), Berta Meyer (92), Herta Herbe (91), Hildegard Otte (94), Gisela Schneider (90), Ferdinand Kleinalstede (90), Erich Hennigfeld (91), Johannes Albinski (90), Agathe Keuper (99), Irma Heppelmann (95), Erna Weitalla (90).

KV Remscheid: Helga Klein (91), Erna Pawlowski (93), Erich Göbel (93).

BV Rhein-Sieg-Bonn-Oberberg: Günter Benndorf (91).

BV Unterer Niederrhein: Theresia Labermeier (95).

BV Westfalen-Ost: Eleonore Fritzsche (90), Erna Lückenkemper (95).

KV Witten: Wilhelm Schrei (91), Elisabeth Bartsch (90), Helmut Fritzsche (91), Gertrud Wagner (91).



Ortsverband Bockum-Hövel

Fortsetzung von Seite 12

Jahresausklang...

Ortsverband Bockum-Hövel

Auch in Bockum-Hövel wurde im weihnachtlichen Rahmen auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Ortsverbandsvorsitzende Brigitte Sasse sprach den treuen Mitgliedern ihren Dank aus und ehrte sie für ihre langjährige Verbundenheit zum SoVD. Die Jahresabschlussfeier klang mit einem geselligen Beisammensein aus.

Ortsverband Gelsenkirchen-Heßler

Zu einem Beisammensein in weihnachtlicher Atmosphäre begrüßte der Vorsitzende Michael Schmick Mitglieder und Gäste. Im Mittelpunkt stand der Austausch in lockerer Runde, Höhepunkt war jedoch die Ehrung langjährige Mitglieder.



Ortsverband Gelsenkirchen-Heßler

Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/38 60 30, Fax: 0211/38 21 75, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sov-d-nrw.de.

Redaktion/Ansprechpartnerin Landesbeilage: Michaela Gehms, Tel.: 0211/3 86 03 14, E-Mail: m.gehms@sov-d-nrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/7 26 22 21 41, E-Mail: redaktion@sov-d.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.

Hohe Verbandsjubiläen

50 Jahre: Heinz Mückenhoff (Dortmund), Otto Frauen (Essen), Georg Bobbert (Marienfeld), Manfred Fahner (Hamm).

55 Jahre: Günther Dettke (Gütersloh), Irma Schulte (Hiddenhausen), Hermann Schütz (Dülmen).

60 Jahre: Wilhelm Hensel (Bielefeld), Raphael Kirschbauer (Essen), Erna Janssen (Gütersloh), hristel Fetkenheuer (Hagen).

65 Jahre: Heinz Erdmeier (Bielefeld), Otto Papproth (Bielefeld), Emil Engel (Bocholt), Helga Mehlmann (Essen), Bernhard Niewöhner (Rheda-Wiedenbrück), Ernst Rehfeld (Lübbecke), Hermann Kokemoor (Rahden), Wilhelm Ehlers (Rahden), Harald Matzek (Oer-Erkenschwick)

Langjähriges ehrenamtliches Engagement

Aus dem Ortsverband Herne-Süd-Mitte-Nord: Siegfried Müller, Hartmut Stockhorst, Horst Nitsche.

Anzeigen

Anzeigen

Die Gebrauchtwarenhalle
 Gebrauchtes preiswert einkaufen!
 Torsten Baranovskis
 Auf der Helle2/Ecke Elverdisser Str.
 32052 Herford
 05221-3460986
 0151-58157689
 info@baranovskis.de
 Biete An-, und Verkauf von Gebrauchtmeubeln und Haushaltsauflosungen aller Art an.

Immobilien - Service - Baranovskis
 Wir öffnen Türen...
 Verkauf und Vermietung
 von Häusern
 ivd
 Torsten Baranovskis
 32108 Bad Salzuflen · Tel. 0 52 22 - 87 05 64 · Fax 0 52 22 - 87 05 65
 E-Mail info@baranovskis.de · Homepage www. baranovskis.de
 Die Vielfalt der Immobilienangebote und die vielfältigen Darstellungsmöglichkeiten machen den Immobilienmarkt für den Laien unübersichtlich. Eine Immobilie bietet viel mehr Möglichkeiten, als die reinen Daten erscheinen lassen. Als Ansprechpartner in Sachen Immobilien stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr neuer Anzeigenvermarkter der SoVD Zeitung!
DIALOGWELT
 • Kooperationsmarketing • Mediaplanung • Listbroking
 Ansprechpartner:
 Dialog Welt GmbH | Aniko Brand
 Lugwaldstraße 10 | 75417 Mühlacker
 Telefon: 07041 / 9507-288
 Telefax: 07041 / 9507-289
 E-Mail: aniko.brand@dialogwelt.com
 Wir freuen uns auf Ihre Buchungen!